

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 269.

Samstag den 17. November

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Aecht dänische Lederjoppen,

mit Flaues gefüttert.

Alleinige Niederlage bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

12015

31 Langgasse 31.

Stiftungs-Fest. 11496

Die

Wiesbadener Local-Kranken- u. Sterbe-Kasse

feiert heute Samstag den 17. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Nerothal“ unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Alte Union“ sein 13jähriges Stiftungs-Fest, verbunden mit Abend-Unterhaltung und Ball, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen sind.

Eintrittspreis 60 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfg.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: Meier, kleine Schwalbacherstraße 6, Krauter, Michelsberg 8, Lind, Ludwigstraße 1, Benz, Gastwirth, Schmidt, Gastwirth, Christ, Gastwirth, Wellrichstraße, im „Saalbau Nerothal“ und Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Das Comité.

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

» Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel.

Ein neuer **Sack-Anzug** (zweireihig) für einen schlanken Herrn zu verkaufen. Preis 45 Mark. Näheres Grobenstraße 11, 2 Stiegen hoch.

12145

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder des Vereins laden wir hiermit zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** auf **Mittwoch den 21. November l. J. Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“ ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl eines Ausschussmitglieds des durch seine Wahl zum Anwalt der Deutschen Genossenschaften und dadurch veranlaßten Wegzug nach Berlin auscheidenden Rechtsanwaltes **Friedrich Schenck**.
- 2) Mittheilungen des Vorstandes und Ausschusses über die Festsetzung des Einsaßes in verschiedenen Geschäftszweigen gemäß §. 38 pos. 4 und 6 des Statuts und Besprechung hierüber.

Wiesbaden, den 16. November 1883.

Der Ausschuss
des **Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.**
Eingetragene Genossenschaft.
F. Schenck, Vorsitzender.

205

Luther-Feier.

Im Auftrage des Fest-Comité's werden Alle, welche noch Forderungen an das Comité für die Luther-Feier haben, ersucht, ihre Rechnungen binnen längstens 8 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem Vorsitzenden des Comité's, Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Firnhaber einzureichen. Die Forderungsbeträge sind bei dem Unterzeichneten (Rheinstraße 26) vom nächsten Dienstag ab in der Zeit zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

An freiwilligen Beiträgen für die Luther-Feier sind weiter eingegangen: Von Frau v. M. 3 Mk., M. A. M. 2 Mk., Gottfr. Koch 5 Mk., W. 3 Mk. 50 Pfg., U. 5 Mk., Erstem Bürgermeister v. Zell 5 Mk., Reg.-R. Sch. 5 Mk., A. 2. 5 Mk., W. 2. 3 Mk., Frau Böcker Minor 50 Pfg., Dr. W. 3 Mk., worüber dankend hiermit (Schriftl. Quittung) quittirt wird.

Wiesbaden, den 16. November 1883.

Olsenius,

200 Vorsitzender der Finanz-Section des Fest-Comité's.

Gummi-Weinschläuche,

sowie **Schläuche** für Bierbrauereien in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen empfohlen 161

Baumacher & Co.,

Ecke der Schützenhofstrasse & Langgasse.

Für Bäcker und Conditoren.

Glasiges, feinhartes Ammonium,
gereinigte Pottasche, blüthenweiß und trocken,
Süßfrüchte, Gewürze etc.

zu Engros-Preisen bei

11681

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfünder 25 Pf., 2-Pfünder 45 Pf.**

12163

H. Haverland.

Notiz.

Heute Samstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen etc.
in der Villa Parkstraße 8. (S. heut. Bl.)

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen denen, welche unserer theuren Mutter auf dem letzten Wege das Geleit gaben, insbesondere dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.
11741

Oscar Frankensfeld,
im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme während der langen Krankheit, sowie bei dem Ableben meines lieben Mannes, des Königl. Regierungshauptkassen-Buchhalters

Georg Philipp Schumann,

sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 16. November 1883.

11836

Mina Schumann, geb. Melior.

Befanntmachung.

Heute Samstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

der Frau Richter Wittwe,

8 Parkstrasse 8

Es kommen zum Ausb.: Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Möbel, Vorhänge, Teppiche u. s. w.

337

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Verkauf wegen Geschäftsverlegung,

22 Michelsberg 22.

Da ich am 1. Januar mein Geschäft nach meinem Hause **Mauergasse 15** verlege, so verkaufe bis dahin meine sämtlichen auf Lager habenden Möbel zu herabgesetzten Preisen: 30 feine und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Roßhaar-, Seegras- und Strohmatten, Blumeng., Dedbetten und Kissen, 2 nußbaum. Buffets, Secretäre, Bücher- und Spiegelschränke, 1 großer 3theiliger Spiegelschrank, 1 nußbaum. Herrn-Bureau, Garnituren in Pusch- und Fantasiestoff einzelne Sophas, Sessel, Chaise-longues, ovale, runde und viereckige Näh- und Schreibtische, Ausziehtische in verschiedenen Größen, große Auswahl in Spiegeln, alle Sorten Stühle, Teppichvorlagen, Kommoden, Console, Waschkommoden und Tische, mit und ohne Marmorplatten, Nachtschränken, Gallerie-schränke, Verticows, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Etageren, Nippische, 2 3armige Gasleüster, eiserne Bettstellen, 1 eichene Schlafzimmer-Einrichtung, Buffet, Auszugstisch, Servirtisch, 12 Stühle und Spiegel.

12169

H. Markloff.

2 sehr gute Theaterplätze in der ersten Rang-galerie, gerades Abonnement, sind für die nächsten 6 Wochen abzugeben. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

12389

Weisse Rüben zu haben Röderstraße 16 bei Dahn. 11949

Bandwurm

mit Kopf-, Spul- und Madenwürmer entfernt gefahrlos radical in 1/2—2 Stunden ohne Vorkar, Erfolg garantiert. Tausende geheilt (auch brieflich).
177 J. Kurth in Cassel.

Spitzenhandlung

von K. Schulz aus Breitenbrunn
(im sächsischen Erzgebirge)

empfiehlt sein Lager in ächten, geklöppelten Zwirns-
spitzen, schwarzseidenen Spitzen, Schleiern, Fichs,
schwarz und weißen Barben, Taschentüchern,
schwarz und weißen, großen Spitzentüchern, Offiziers-
garnituren in gelb Seide und weiß Leinen, Duche-
spitzen und Pointspitzen. Das Lager befindet sich nur
neue Colonnade 32 und 33
und besteht nur in ächten Spitzen zu sehr billigen
und festen Preisen. 12005



Frishgeschossene

Waldhasen

à Mt. 3.50

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3. 12129



Frische Waldhasen

à 3 Mt. 10 Pfg.

Rehziemer und Rehkeulen
wegen großen Vorraths
zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 12082



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am
Haupteingang der evangel.

Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen,
Barsche, Bresen etc., lebendfrischen Gluck-Bänder, frische
Ostender Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
Steinbutt, prima Cablian im Ausschnitt, Merlan,
Makrelen, Schollen, sowie große Egmonder
Schellfische empfiehlt A. Prein. 12136

Frische

Monickendamer Bratbückinge

per Dutzend 95 Pf.

12164 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Hubertus.

Das Hubertus-Essen findet heute Abend 8 Uhr statt.
Achtungsvoll

12121

Wilh. Bürstlein.

Restaurant Stadt Coblenz.

Kräftigen Mittagstisch, gutes Lager- und Export-
Bier, alten und neuen Apfelwein, sowie 1888er
Feberweihen. 12166

Kauenthaler Most.

Heute Abend: Has im Topf.

Restaurant Poths,

12159

11 Langgasse 11.



Saalbau Lendle.

Heute: Mehlsuppe. Morgens: Quells-
fleisch und Bratwurst. 12144

Restauration Landsberg,

Häfnergasse
No. 6.

Heute:



Metzelsuppe.

12149

Achtungsvoll J. Schmiedel.

Restauration Christ,

Wellrichstraße
No. 21.



Heute Samstag: Mehlsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer, Bratwurst und Sauertrant. 945

Kaiser Adolph zu Sonnenberg.



Heute Abend: Mehlsuppe, sowie am
Sonntag Schweinepfeffer und frische Brat-
wurst. Carl Becht. 12158

Rambach.

Heute Samstag Abend:
Metzelsuppe. Morgens



von 10 Uhr an: Quellsfleisch.

Hierzu ladet höflichst ein

12105

Wilhelm Staadt.

W. Petri, Koch,

Michelsberg
No. 20,

empfiehlt geräucherten Rheinlachs, p. Pfd. 7 Mk. 50 Pfg.

Frish eingetroffen:

Bommerische Gänsebrüste,

Gänseenten,

westphälische Mettwurst,

Gothaer Cervelatwurst,

ächte Frankfurter Würstchen.

12148

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Frische

Holländer Austern.

12165

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

heute Frühe eintreffend.

12142

Jacob Kunz,

Ede der Bleich- und Helenenstraße

Anfertigung

Eine
reiche
Auswahl

der neuesten Façons

Winter-Mäntel

empfiehlt

Benedict Straus

Webergasse

Sehr**21.**

nach

Eine
grosse
Collection

eleganter, fertiger

Herbst-Costume

empfiehlt

Benedict Straus

Webergasse

billigé**21.****Preise!**

12083

Für
WEIHNACHTEN
bestimmte**Herren-Wäsche,
Damen-Wäsche,
KINDER-Wäsche**bitte
baldigst bestellen
zu wollen.**NEUHEITEN** in Taschentüchern, Schürzen, Spitzen-Kragen,**Damast-GEDECKE** mit bunten Borden

empfehle in grosser Auswahl.

KLEINE Burgstrasse
No. 6,**Adolf Stein, KLEINE**Burgstrasse
No. 6,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

12140

Evangelischer Kirchengesang-Verein.Heute Abend keine Probe. Mittwoch den 21. November
Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Der Vorstand.**Burg Nassau.**

12157

Heute Abend: **Was im Topf.****Erbenheim.**Das seit zwei Jahren gleichzeitig auf den Hochheimer Markt
gewesene **Zuckerrüben-Fest** findet für dieses Jahr
morgen Sonntag den 18. November statt, wozu freund-
lichst einladet
12128 **Saftwirth Hofmann, „Zum Lamm“.****Wiesbadener Carneval-Verein.**Dienstag den 20. November d. J.
Abends 8 1/2 Uhr:Ordentl. Generalversammlung
im kleinen Römer-Saale.
Der kleine Rath.**Billige Weihnachts-Geschenke.**Von heute ab verkaufe ich sämtliche Schmuckfachen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
12122 **Louis Schmidt, gr. Burgstrasse 8.**Ein 1thüriger Kleiderschrank und eine Kiste sind sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 12147

MAURICE ULMO.

Mehrere Serien **Wintermäntel und Regenmäntel**, ganz moderne Façon, prachtvolle Qualitäten,

30% / 0 unterm Preis.

== Ausserordentliche Gelegenheit. ==

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

11998

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Vom 13. bis 27. November:

Verkauf einer großen Parthie von Teppichen bester Qualität zu herabgesetzten Preisen.

E. L. Specht & Co.

11705

Wissenschaftlicher Vortrag.

Herr **Adolf Mang**, Lehrer der Naturwissenschaften in Baden-Baden, wird **heute Samstag den 17. November Nachmittags 5 Uhr** in der Aula des **Königl. Gelehrten-Gymnasiums**, Louisenplatz, unter Vorführung seines selbsterfundnen

zerlegbaren **Universal-Apparates** und zerlegbaren **Tellurium-Lunariums**,

zum Gebrauche beim Studium der mathem. Geographie, einen **experimentellen Vortrag über Himmelskunde** halten, wozu dafür sich Interessirende bei freiem Eintritt höchst eingeladen werden. 12100

Ein gut erhaltenes **Flavier** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12156

Wiesbadener Fecht-Club.

Zu dem am **Sonntag den 18. November Nachmittags 3 Uhr** in der Turnhalle der **Städtischen Realschule**, **Oranienstraße** dahier, unter gefälliger Mitwirkung des **Wainzer Fecht-Clubs** stattfindenden

Großen Schaufechten

laden wir unsere werthen unactiven Mitglieder, Freunde und Gäste ganz ergebenst ein.

117 Der Vorstand des „Wiesbadener Fecht-Club“. 12145

Saalbau Lendle.

Empfehle einen guten **Hochheimer Federtweihen**, sowie **prima rauschen Aepfelwein** und **Bayerisch Bier**.

Zu verkaufen ist für 900 Mark ein fl., gemischtes Waaren-Geschäft, für eine Dame passend. Off. unter B. 400 postlag. Wiesbaden eib. 12162

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Broche in Schlangenform. Abzugeben Adelsheidstraße 13, II. 12101

Ein Geldtäschchen mit 2 Mark Inhalt wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl. 12112

Zugelaufen ein gelber Hund. Abholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Kirchstraße 37. 12161

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Bäuerin sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Hilmundstraße 5a; auch wird daselbst eine möblierte Mansarde abgegeben. 12170

Gute Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12152

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt 1 sprachl. u. musik. geb. Fräulein als Wirtschaftlerin, Stütze der Hausfrau u. 1 Kammerjungfer, 1 zuverlässig, geschäftlich bewandert. Mädchen als Badnerin, Büffelmädchen oder dergl. feinhürgerl. Köchin, Mädchen als allg. Diennerin u. Kindermädchen. 12167

Ein Zimmermädchen (Norddeutsche) mit besten Zeugnissen, welches perfect nähen kann, sucht passende Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12152

Bier gut Herrschaftsköchinnen, 2 Haushälterinnen, 1 französische Köchin, 2 Kammerjungfern suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 12156

Eine anständige, gut empfohlene Kinderfrau, welche französisch spricht, sucht Stelle zu Kindern oder zu einer leidenden Dame. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12152

Eine Haushälterin, welche in der feinen Küche ganz selbstständig ist, sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18, 2. Stock. 12176

Ein Antischer mit guten Attesten (letzt.), sowie ein netter Kellner, 17 J alt, der 2 Jahre Lohzeit mit Zufriedenheit bestanden, f. Stellen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 12154

Dienner und Hausburschen jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12152

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Hausarbeit, welches tüchtig kochen kann, wird sogleich gesucht im Mehrgeladen Marktstraße 8. 12150

Gesucht: Eine perfekte Köchlein und mehrere geübte Mädchen, welche gutbürgerl. kochen können, in dauernde Stellen nach auswärts d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12167

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird von einer Familie von zwei Personen zu Ostern 1884 oder früher eine herrschaftliche Wohnung von 6 bis 8 Zimmern und Zubehö. Gef. Adressen unter B. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12143

Angebote:

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Michaelsberg 30. 12160

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zum 1. December zu vermieten. Näheres Adlerstraße 17. 12174

Ein möbliertes Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterhaus, Parterre. 12138

(Fortsetzung in der Beilage.)

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombieren etc. bei reellen Preisen.

H. Kimbel, Langgasse 19.

8028

Benachrichtigung.

Heute laden wir den ersten Waggon **Brandenburger Kartoffeln** im Hessischen Ludwigsbahnhof aus. Proben, sowie Bestellungen nehmen entgegen

Wilhelm Michel, Paul Fröhlich,
Bleichstraße 17. Obstmarkt. 12168

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 30 Pf. zu haben in der **Bonbon-Fabrik Paulbrunnentstraße 12.** 12117

Servirtischchen, neu, zu verkaufen Albrechtstraße 9, Barterre. 12171

Fahrräder (Krankenträger) zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis von 20 Mk. an per Monat. R. Kirchstraße 23. 12153

Ein **Krankenwärter** empf. sich im Waschen und Bedienen eines leidenden Herrn. R. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 12155

Ein Mann empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Bedienung** von Kranken. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Draisentstraße 6. Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 12172

Fässer. Stück-, Fuder- und Zulauffässer werden ganz billig abgegeben Hellmundstraße 27 a, 1 Stiege hoch. 11576

Zwei Regulir-Füllöfen, gut erhalten, billig abzugeben Lannusstraße 19. 12118

Pferd billig zu verk. **Duisen-**platz 7 im Stall. 12132

In **Rambach No. 81** ist ein hochtr. **Rind** zu verk. 12134

Schweine (Ferkel) zu verkaufen **Wichelsberg 30.** 12161

Ein ausgezeichneter **Schweißhund**, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres bei Jagdaussicher **Pauli**, Blatterstraße 14. 12064

Parzer Kanarienvögel, gute Sänger, à 6—8 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Barterre links. 12155

Seine Parzer prima Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Marktberichte.

Markt, 16. November. (Fruchtmarkt.) In der Tendenz unseres Marktes ist auch heute keine Aenderung eingetreten, Weizen mußte sogar eine Kleinigkeit nachgeben, während Korn und Gerste bei geringfügigem Geschäft behauptet blieben. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 20 Mk., Seydlitz-Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., franz. Korn 17 Mk., russisches Korn 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 17. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—4 Uhr: Fach-Cursus in der Rundschiff; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezierer.

Wissenschaftlicher Vortrag des Herrn **Adolph Wang** aus Baden-Baden, Nachmittags 5 Uhr in der Aula des Gelehrten-Gymnasiums. Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im Casino-Saale. Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbekasse. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Nerothal“.

Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 17. Nov. 210. Vorstellung. 24. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Friseu.

Charactergemälde in 4 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Rämmchen, ein reicher Fabrikant	Herr Grobeder.
Babette, seine Frau	Frau Nathmann.
Brisla, seiner Tochter	Mrl. Hell.
Baron Dohenberg	Herr Beck.
Der Doctor	Herr Köch.
Kapltan von Dorn	Herr Knudolph.
Elisa, seine Frau	Mrl. Wolff.
Simons, vormal's Soldat, alter Diener des Barons	Herr Bethge.

Ballgäste. Bediente.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akte in der Residenz, im 3. und 4. Akte auf einem Landgute.

Tanz.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. Nov.: Die Jüdin.

Kotales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 16. November.) Die Dienstmagd Louise Emilie Conrad, geboren im Jahre 1860 zu Hadamar, heimathsberechtigt zu Dillenburg, dreimal vorbestraft wegen Diebstahls, ist zu Anfang d. J. erst nach Verbüßung einer einjährigen Gefängnißstrafe entlassen worden. Am 31. October befand sie sich in großer Noth, weil sie eben stellenlos war. Sie wandte sich an eine Collegen, die Dienstmagd Katharine Schäfer aus Würzburg, deren oberflächliche Bekanntschaft sie kurz vorher gemacht hatte, mit der Bitte, ihr Unterkommen für eine Nacht zu geben, und wenn diese sich auch Anfangs weigerte, sie bei sich aufzunehmen, so hat sie es doch nicht über's Herz bringen können, die Person abzuweisen, als sie Abends gegen 11 Uhr ihr mittheilte, daß sie noch immer kein Unterkommen gefunden habe. Man verbrachte die Nacht zusammen in einer Kammer. Am nächsten Morgen in aller Frühe wurde sie verabschiedet, weil man befürchtete, die Herrschaft der Schäfer werde dahinter kommen, daß sie eine fremde Person bei sich beherbergt habe. Zu ihrer nicht geringen Ueberraschung hörte sie während des Tages von der düsternen Vergangenheit der Conrad, und eine Durchsicht ihrer Effecten belehrte sie denn auch bald, daß die Person sich nicht entfernt habe, ohne ihre neuen Zugstiefel mitgehen zu lassen. Ihre alten, zerrissenen Schuhe habe sie statt derselben zurückgelassen. Die Conrad, welche sich heute wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu verantworten hat, gab zwar zu, diese Stiefel mitgenommen zu haben, behauptet jedoch, es sei nur irrtümlich geschehen. Sie habe gleich bemerkt, daß die Stiefel nicht ihr Eigenthum seien, jedoch habe es ihr anfänglich an Zeit gefehlt, das Verbrechen zu redressiren, später einmal will sie vor eine verschlossene Thür gekommen sein. Der Gerichtshof fand keinen Anlaß, dieser Angabe Glauben zu schenken. Er erachtete die Angeklagte vielmehr des Diebstahls für überführt, billigte ihr mildere Umstände zu mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Objectes, sowie den stattgehabten Rückfall und belastete sie mit einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten nebst einjährigem Ehrverlust, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts. — Wegen gemeinschaftlich verübten Diebstahls haben sich zu verantworten 1) der Schneider Phil. Ludwig Christ. Karl Hirtes, geboren im Jahre 1846 zu Ramdach, wohnhaft dahier, vorbestraft wegen Beleidigung, Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, versuchter Befreiung eines Gefangenen, Hausfriedensbruchs, vorsätzlicher Sachbeschädigung, Holzdiebstahls, gewöhnlichen Diebstahls, Führung eines falschen Namens und vorsätzlicher Körperverletzung, 2) seine Schwägerin, die Frau des Tagelöhners August Hirtes, Karoline, geborene Sterzel, gebürtig zu Heimbach (Amis Schwalbach), vorbestraft wegen Diebstahls und Anhaltens ihrer Kinder zum Betteln. Bei Herrn Kaufmann Jean Haub in der Mühlgasse war am 1. October große Wäsche. Die Wäscheküche befindet sich links von der Einfahrt, so daß man von dieser aus in dieselbe hineinschauen kann. Abends gegen 7 Uhr entfernte sich die Wäschefrau, nachdem sie kurz vorher die fertige Wäsche in einen Korb gelegt hatte, um zum Abendbrot zu gehen. Das Licht ließ sie brennen, die Thür unvergeschlossen. Während sie nun bei Tisch saß, scheint S. in Begleitung eines Mannes oder, wie ein Zeuge behauptet, eines Frauenzimmers, von der Statur der zweiten Angeklagten, zufällig des Weges gekommen zu sein. Sofort hat er die Gelegenheit zu seiner Verführung wahrgenommen. Vorsichtig wie er ist, vergewisserte er sich zunächst im Vorberhaus, daß keine Störung zu befürchten sei, und man ist dann

in die Wäscheküche eingetreten, unbekümmert um die ab- und zugehenden Leute. Einmal, wo ein Mädchen scharf nach ihm hinsahnte, ist S. etwas bei Seite getreten, hat sich aber im Uebrigen nicht stören lassen. Als bald nachher die Wäschefrau ihre Thätigkeit wieder aufnehmen wollte, war der größte Theil der fertigen Wäsche verschwunden. Es fehlten ein Leinwand-Kronenhemd, 1 Kinderhemd, 1 mit Spitzen besetzte Hose, mehrere Tisch-tücher, Kopfstützenbezüge, Herrenhemden, Nachthemden, Küchenhandsücher, Taschentücher, Frauenstrümpfe, Nachthauben etc. Ein Theil der Sachen ist gelegentlich einer in der Hirtes'schen Wohnung (bei den beiden Angeklagten) vorgenommenen Hausdurchsichtigung vorgefunden worden. Frau S. hatte aus der Wäsche den Buchstaben J bereits entfernt. Das H war, weil auch der Anfangsbuchstabe ihres Namens, schon geblieben. Die beiden Angeklagten stellten bei ihrer Vernehmung entgegengesetzte Abrede, die Sachen selbst gestohlen zu haben. S. selbst versicherte in der Voruntersuchung, sie (ihre Herkunft habe er nicht gekannt) von einem Unbekannten nachlicher Weise für 2 Mk. gekauft zu haben, während er heute im Verhandlungstermine zugab, zugegen gewesen zu sein, wie ein junger Mann, dessen Bekanntschaft er an demselben Tage unweit Mosbach auf der Landstraße gemacht habe, die Sachen annektirte und bald nachher gegen Vergütung von 1 Mk. dieselben an sich gebracht zu haben. Frau S. will das bei ihr Gefundene von ihrem Schwager zum Geschenke erhalten haben. Auf Grund der Zeugenaussagen erklärte der Gerichtshof Chr. Hirtes des Diebstahls, seine Schwägerin Frau Aug. Hirtes der Hehlerei für schuldig. Ersterer verfiel mit Rücksicht auf sein Vorleben, die Freigabe, mit der der Diebstahl ausgeführt war, sowie den nicht unerheblichen Werth in 2 Jahre Gefängniß und Ehrverlust auf gleiche Dauer, Letztere im Hinblick ebenfalls auf ihren schlechten Reumund in 6 Monate Gefängniß und ein Jahr Ehrverlust. — Am 6. October hat der in einer Backsteinmagerhütte hinter dem Fegergelag wohnende 39 Jahre alte, öfter vorbestrafte Tagelöhner F. F. auf der Straßenmühle, woselbst er sich als Gast befand, einen dem Rechtsconsulenten Wehrhanser gehörigen seidenen Regenschirm von 16 Mk. Werth mit sich gehen lassen und denselben in seiner Wohnung versteckt. F. war zur Zeit der That stark angetrunken. Unter Zubilligung mildernder Umstände trafen ihn wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall 6 Monate Gefängniß. — Der auf Grund seiner unterm 19. Juni wegen Vergehens im Auftragsverrichtung suspendirte Gerichtsvollzieher August Fiedt in und Brieckmeier, geboren 1850 zu Langenlonsdorf, wohnhaft zuletzt in Camberg, ist neuerdings unter Auflage gestellt wegen Unterschlagung von amlich empfangenen Geldern in drei selbstständigen Fällen. A. wurde am 31. Mai c. von Herrn Rechtsanwalt Justizrath Dr. Herz hier selbst beauftragt, Namens des Kaufmanns K. A. zu Friedrichsdorf bei einem Manne F. zu Niederseifers eine Forderung von 159 Mk. nebst Zinsen und Kosten beizutreiben. Er pfändete am selben Tage noch eine Kuh im Werthe von 210 Mk., setzte den Versteigerungstermin auf den 19. Juni fest, nahm jedoch vorher die Schuldschuld mit 158 Mk. 23 Pf. in Empfang, behielt das Geld für sich und benachrichtigte seinen Auftraggeber, daß er wegen eingetretener Behinderung den Verkaufstermin an dem fraglichen Tage nicht abhalten könne, sondern sich zur Anberaumung seines neuen Termins veranlaßt gesehen habe. Am 20. Juni beauftragte das Königl. Amtsgericht zu Camberg B. mit der Exequition verschiedener Minorennen. Er unterzog sich auch dieses Auftrages. Statt aber die erhobenen Gebühren (27 Mk.), wie das seine Pflicht gewesen wäre, zur Staatscasse abzuliefern, verleihte er auch sie seiner Cassa ein. Endlich lieferte er 6 Mk. 10 Pf. Kosten, deren Einziehung er für einen Anderen bewirkt hatte, vorerst diesem nicht aus, sondern überlieferte sie ihm erst etwa 2 Monate nach geschener Einlassung und nachdem bereits die Untersuchung wegen Unterschlagung wider ihn anhängig gemacht worden war. Brieckmeier ist wegen Fluchtverbachts bald nach Anhängigmachung des Verfahrens gegen ihn verhaftet und bis heute in Haft gehalten worden. Seine Angabe, daß er die Geldebträge ad 1 und 3 nur durch ein Verleihen an sich behalten habe, ersicht dem Gerichtshof nicht glaublich, dagegen nahm er bezüglich des Betrages sub 2 an, daß B. sich laut seiner Versicherung für befugt gehalten habe, die Gelde ad 1 Partheigelder zu betrachten und demgemäß an sich zu nehmen. Der Unterschlagung von 158 Mk. 23 Pf. und 6 Mk. 10 Pf. wurde er deshalb für schuldig, der Unterschlagung von 27 Mk. für nichtschuldig erklärt und verfiel in 10 Monate Gefängniß. Außerdem wurde er der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre für verlustig erklärt, wie es der Herr Staatsanwalt beantragt hatte.

* (Stadtbezirksrath.) Von den Gemeindebürgern des zweiten Bezirks ist an Stelle des in demselben gewählten, inzwischen aber verstorbenen Mitgliedes, des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlüter, am Donnerstag unser jetziger Erster Bürgermeister Herr Dr. v. Zell auf den Rest der Wahlperiode bis Ende 1885 in den Stadtbezirksrath gewählt worden.

* (Ordensverleihung.) Dem Major a. D. v. Rositz-Jänkendorf-Drzewiecki hierelbst, bisher im 5. Badischen Inf.-Regiment No. 113, ist der Rothe Adler-Orden IV. Classe verliehen worden.

* (Local-Gewerbeverein.) Nachdem am Samstag den 3. November Herr Professor Günsberg aus Kowno in Rußland, bermalen in Berlin wohnhaft, in dem hiesigen Gewerbeschulgebäude einen Vortrag über eine neue Methode des Zeichnens hielt, welchem der Vorstand des Local-Gewerbevereins und die Lehrer der Gewerbeschule in Folge spezieller Einladung beiwohnten und mit großem Interesse folgten, hatte derselben Mittwoch Herr Uhrmacher Carl Theodor Wagner dahier den Vorstand und die Lehrer derselben Anstalt zur Besichtigung seiner electrischen Uhren und Glocken zu sich gebeten. In zwei Parthien getheilt, die eine von Herrn Wagner, die andere von einem seiner Söhne geleitet, folgten die Geladenen durch alle Localitäten der geräumigen Werkstätten ihren

freundlichen Führern, deren leichtfällige Erläuterungen sie in der Aufnahme eines vollständigen Bildes von diesem wichtigen, neuen Industriezweige in dankenswerthester Weise unterstützte.

* (Colonial-Verein.) In der heute Abend 7 Uhr im „Alten Nonnenhof“ stattfindenden Sitzung des „Colonial-Vereins“ wird der königl. niederländische Major a. D. Herr Hendel zur Lösung der Colonialfrage durch Privatthätigkeit sprechen. Nach den Verhandlungen findet ein gemeinsames Essen statt. Nichtmitglieder können als Gäste eingeführt werden.

* (Das Stiftungsfest) der „Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbekasse“, welches sich schon in vergangenen Jahren einer besonderen Frequenz seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins zu erfreuen hatte, findet heute Abend 8 Uhr anfangend im „Saalbau Nerothal“ statt. Eine besondere Anziehungskraft wird der Veranstaltung durch die Mitwirkung des Männergesangs-Vereins „Alle Union“ verliehen werden.

— (Miniaturen.) In dem Schaufenster der Buchhandlung von Moris & Mängel, Wilhelmstraße, ist eine aus dem Atelier des Frl. Ottilie Wigand (Tannstraße 57) hervorgegangene Collection reizender Kinder- und Damen-Portraits, auf Porzellan gemalt, ausgestellt, worauf wir Freunde der Malkunst mit dem Ansehen aufmerksam machen möchten, daß diese „Miniaturen“ sich zu Festgeschenken ganz besonders eignen.

* (Straßenöffnung.) Durch Beseitigung eines Theils der bisher die Museumstraße von der Lothe-Strasse (Verbindungsstraße zwischen Museum und Friedrichstraße) trennenden Mauer für den Fußgänger-Verkehr ist eine Verbindung beider letztgenannten Straßen hergestellt worden.

* (Liebesschaube.) Als am Donnerstag Abend nach 8 Uhr der Civiltransporteur Chr. Sparwasser von hier drei ihm verdächtig vorkommenden männlichen Personen in der Platterstraße begegnete, die Bündel Wäsche, Bettzeug u. dergl. mit sich führten, verfolgte er dieselben und gewahrte, daß Einer derselben bei einer im Gemeindegäßchen wohnenden Fräulein einsteigte, um die Sachen zu verfrachten, während die anderen beiden in der Schützenhofstraße seiner warteten. Sparwasser hat Einen ergriffen und in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht, die zwei Complicen desselben aber nahmen Reißaus, dürften jedoch unschwer ebenfalls zu ermitteln sein.

* (Personal-Nachrichten.) Der ordentliche Lehrer Dr. de Fries vom Schullehrer-Seminar zu Uffingen ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Remmels und der Hilfslehrer Schmidt ist vom Schullehrer-Seminar zu Münsterberg unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer an das Schullehrer-Seminar zu Uffingen versetzt worden. — Der Forstmeister Nicolovius ist von der königl. Regierung zu Kassel an die hiesige versetzt und ihm die Forstinspektion Wiesbaden-Wiedenlopp übertragen. — Der königl. Forstinspektor Schäfer zu Ehlhalten ist in die Communalforststelle Seisenheim an Stelle des mit einem Ruhegehalt entlassenen Communalforstmeisters Weder interimistisch eingetreten.

* (Der Dynamit-Attentäter in Frankfurt a. M.) bleibt nach wie vor, wie das „Frankf. Journ.“ meldet, eine gänzlich mysteriöse Persönlichkeit. Auch der, auf den man den stärksten Verdacht heftet, ist völlig schuldlos am dem Verbrechen. Ein Weinwirth hatte unmittelbar nach dem Dynamit-Attentat der Polizeibehörde von einem Manne Mittheilung gemacht, der sich bei ihm in sehr verdächtiger Weise benommen und die Absicht kundgegeben, ihm ein schweres Kofferchen zur Aufbewahrung zu übergeben. Gleichzeitig mit dieser Anzeige landte der Wirth eine von ihm nach der Erinnerung entworfenen Zeichnung des verdächtigen Fremden ein, nach dem eifrig recherchiert wurde. Es ist nunmehr gelungen, den Verdächtigen aufzufinden, und hat er sich als ein ganz biederer, keineswegs morbosiger Handelsreisender entpuppt, der nicht wenig erstaunt war, daß man seine unbedeutende Person mit dieser That in Verbindung gebracht hatte. Uebrigens scheint gar Mancher Lust nach den ausgelegten 1000 Mk. zu verspüren, denn es laufen viele Anzeigen bei der Polizei ein, die den Stempel der Unwahrheit an der Stirne tragen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 23. November.) Samstag den 17.: „Der Registrator auf Reisen“. Sonntag den 18.: „Die Jüdin“. Montag den 19.: „Wilhelm Tell“. Dienstag den 20.: „Der Bettelstudent“. Mittwoch den 21.: „Carmen“. Donnerstag den 22.: „Der Freischütz“. Freitag den 23.: Symphonie-Concert.

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Wie man der „Frier. Ztg.“ aus „verlässiger Quelle“ mittheilt, ist von dem Kaiser die Cabinetsordre in Betreff der künftigen Verwendung der Oberlieutenants als etatsmäßige Stadtschiffiere unterzeichnet worden.

* (Der Freitag als Zahlungstag) Nach einer Mittheilung des „Arbeiterfreund“ hat sich, wie in England schon vielfach gebräuchlich ist, nunmehr auch in Deutschland eine Anzahl Firmen bereit gefunden, ihrem Personal den Wochenlohn Freitags auszuzahlen. Es wird für diese Einrichtung hauptsächlich geltend gemacht, daß dadurch die Frauen der verheiratheten Arbeiter die Einkäufe für die laufende Woche schon Samstags machen können, und der Sonntag für die Erholung der Familie bleibe; ferner daß in der Einrichtung ein Sparsystem liege, weil der Arbeiter, welcher Freitags sein Geld bekomme, sich nicht so leicht verleiten lasse, den

Abend im Wirthshaus auszubringen, da für ihn der folgende Tag ein Arbeitstag sei; endlich daß die Sparlosen stets Samstags, aber nur in seltenen Fällen Sonntags geöffnet seien.

* (Deutsches in Frankreich.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ läßt sich in einer ihrer letzten Nummern wie folgt vernehmen: „Die französischen Blätter haben sich seit Jahren die Aufgabe gestellt, unermüdet nach neuem Material zu suchen, um dem Deutschen in Frankreich kritische Nahrung zuzuführen. Nachdem die alten Unwahrheiten von deutschen Grausamkeiten während des Krieges nicht mehr Anklang fanden, so daß sogar die von einem „Augenzeugen“ mit vielen dramatischen Details erzählte Niederdrückung des Palastes von St. Cloud in Frankreich selbst für unwahr erkannt wurde, nachdem auch die „deutschen Spione“, die als Kellner, Photographen, Handlungscommis u. dergl. in Frankreich thätig waren, sich Einer nach dem Anderen als Gebilde bössartiger Einbildungskraft entpuppt hatten, versuchen es die chaotischen Zeitungen, jetzt mit einem Aufbruch an die in der ganzen Welt und auch in Frankreich stark grassirende Sucht nach Geldgewinn, indem sie Deutschland für den wirtschaftlichen Rückgang verantwortlich machen, über den die französische Industrie seit Jahr und Tag Klagen erhebt. Daß dies gläubige Ohren findet, ist nicht zu verwundern. Die großen Massen sind immer gern bereit, Anderen die Schuld für die von ihnen selbst begangenen Fehler aufzubürden. Aber mit der sonst mit Recht gerühmten politischen Intelligenz der Franzosen ist es kaum in Einklang zu bringen, daß sie es nicht empfinden, wie sie ihr wirtschaftliches Leben durch ihre eigene Presse und die fortwährenden Kriegshetze ruinieren. In jedem Lande, welches ununterbrochen in der Sorge vor einem demnächst ausbrechenden Kriege sich befindet, geht das Vertrauen auf den Credit und die Lust zu Unternehmungen nothwendig verloren. Frankreichs wirtschaftliches Leben wird durch die französische Hefepresse zerstört. Diese ist es, welche die ganze Bevölkerung in steter Sorge für einen nahe bevorstehenden Krieg erhält und dadurch alles Erforderliche leistet, um jedes Geschäft und jedes Unternehmen in Frankreich lahm zu legen.“

Vermischtes.

— (Todesfall.) In Mainz verschied am Donnerstag plötzlich einer der verdientesten und in allen Kreisen höchstgeschätzten Bürger dieser Stadt, Herr Stadtrath Albert Gastell, der Mitbegründer und Chef der berühmten Eisenbahnwagen-Fabrik „Gebrüder Gastell“ baselst.

— (Hausensturz.) In Würzburg ereignete sich am Mittwoch Abend durch den Einsturz eines nahezu vollendeten Neubaus in der Rosen-gasse ein größliches Unglück. Glücklicherweise hatten die meisten Arbeiter den Bau schon verlassen. Der Baumeister Zeiß wurde todt unter den Trümmern herabgezogen, ein Lehrling schwer verwundet. Drei Arbeiter liegen noch verkrüppelt. Die Straße wurde polizeilich abgesperrt. Als Grund des Einsturzes wurde die leichte Bauart bezeichnet.

— (Ein ruckloser Streich) ist zu Stenbal verübt worden. Eine am Sonntag auf dem dortigen Domplatze festerlich aufgespaltene Luther-Giche wurde von ruckloser Hand abgelegt und der Stumpf vor die eine Kirchenthür, der Pfahl, welcher zur Stütze der jungen Giche verwendet war, dagegen vor die andere Kirchenthür gesetzt.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 18. bis 24. November. (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein.) Sonntag den 18. November: „Nedra“, Bremen-New-York; „Moraria“, Hamburg-New-York; „Santos“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-San-Francisco; „Baroonga“, London-Batavia-Brisbane. Montag den 19. November: „Prinz Frederik“, Paris-Batavia-Batavia; „Atlas“, Liverpool-Mittelmeer-Ostern. Dienstag den 20. November: „Köln“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Republik“, Liverpool-New-York; „Kleper“, Liverpool-Südamerika; „Nelo“, Hamburg-Südamerika; „Batna“, London-Bombay-Malabar; „Moslin Castle“, London-Cap-Colonie; „Nova Scotia“, Liverpool-Hallfay-Baltimore; „Niger“, Bordeaux-Bernambuco-Batavia-Südamerika; „Raffaele Rubattino“, Marseille-Bombay. Mittwoch den 21. November: „Oder“, Bremen-New-York; „Nürnberg“, Bremen-Baltimore; „Jan Freydel“, Antwerpen-New-York; „Pennsylvania“, Liverpool-Philadelphia; „Cubano“, Liverpool-Havanna-Matanzas; „Vesel“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Jubia“, Hamburg-New-York; „Weithalia“, Hamburg-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Colombio“, Havre-Colon; „Ville de Brest“, St. Nazaire-Beracruz; „Aucona“, London-Bombay-Calcutta-China. Donnerstag den 22. November: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Ontario“, Liverpool-Hallfay-Portland; „Wodan“, Antwerpen-Australien; „Melbourne“, Marseille-Reunion-Mauritius-Australien-Noune; „Carthage“, London-Australien; „Circassian“, Liverpool-Hallfay-Portland. Freitag den 23. November: „Circassian“, Glasgow-New-York; „Moslin Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 24. November: „Schiedam“, Rotterdam-New-York; „Nord Gough“, Liverpool-Philadelphia; „Minho“, Southampton-Südamerika; „Galileo“, Liverpool-Buenos-Ayres; „Kanas“, Liverpool-Boston; „Alaska“, Liverpool-New-York; „Hispania“, Glasgow-Bombay; „Soythia“, Liverpool-New-York; „France“, Havre-New-York; „Batavia“, Rotterdam-Batavia; „Botof“, Neapel-Melbourne; „Soanda“, Liverpool-Batavia; „Africa“, „Elan Murray“, Glasgow-Bombay-Kurrachee; „Britannia“, Liverpool-Rio de Janeiro-Buenos-Ayres.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die durch Austritt des bisherigen Inhabers zum 1. Februar 1884 vacant werdende Stelle des Stadtbau-meisters hiesiger Stadt soll alsbald durch einen geprüften Regierungsbaumeister neu besetzt werden. Die Anstellung erfolgt auf unbestimmte Zeit, unter dem Vorbehalt gegenseitiger vierteljährlicher Kündigung. Pensionsberechtigung ist die Stadt zur Zeit nicht in der Lage zu gewähren. Der Dienst-antritt soll womöglich schon zum 1. Januar 1884 stattfinden.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Zeug-nisabschriften und Qualificationsnachweisen, und mit Angabe der Gehaltsansprüche versehen, bis zum 1. December l. Js. an den Unterzeichneten einzusenden. Bisher war die Stelle etatsmäßig mit 4800—5400 Mark dotirt.

Wiesbaden, 13. Nov. 1883. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 19. November, Vor-mittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden in dem Laden große Burgstraße No. 3 hier die noch vorhandenen Kleider-stoffe, Knöpfe, Rissen etc. und verschie-dene Regale, Bügelösen, Nähmaschine, Tische und verschiedene andere Gegen-stände auf freiwilliges Anstehen öffent-lich versteigert.

Wiesbaden, den 15. November 1883.

12090

Fein.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt ein sehr schwerer, gut genährter Gemeindegullen öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 12. November 1883. Der Bürgermeister.
Seulberger.

185

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Aecht

englische Unterkleider

(Jacken, Hosen, Strümpfe)

in vorzüglichen Qualitäten zu billigen, streng festen Preisen.

Rosenthal & David,

11095

Wiesbaden, Langgasse 31.

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.

11809

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 17. November Abends 7^{1/2} Uhr im weissen Saale:

Soirée

des Illusionisten Herrn **Buatier**, Königl. Niederländischer Hofkünstler.

Vorträge und Experimente auf dem Gebiete
spiritueller Illusionen.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark.

Städtische Cur-Direction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 17. November Abends 8^{1/2} Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere **Réunionskarte**, für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-karten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Die Cur-Direction: W. Heyl.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 17. November Abends 8 Uhr
im Casinosaale:

I. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt.

Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsi-denten Herrn **Hermann Rühl**, Karlstrasse 5, anzu-melden.
Der Vorstand. 189

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zur Feier unseres diesjährigen **Stiftungsfestes** findet heute Samstag den 17. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ eine **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Ball** statt, unter gefälliger Mitwirkung der **Gesangs-Abtheilung** des **Kriegervereins „Germania“** („Allemania“). **Eintrittspreis 1 Mark. Damen frei.** Karten sind zu haben durch den Vereinsdiener, ebenso bei den Herren **L. Reinemer**, Gastwirth, Langgasse 22, **D. Benz**, Gastwirth, „Zum Erbspring“, Ed. Bollinger, Wirth, Wellstrasse 15, **Wilhelm Wenzel**, Wirth, Faul-brunnenstrasse 8, **R. Stahl**, Restaurateur zum „Saalbau Schirmer“, und Abends an der Kasse. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt. **Das Comité. 191**

11er.

Die Listen zum Einzeichnen liegen offen bei Herrn Gast-wirth **H. Baum**, Schwalbacherstrasse, Herrn Cigarrenhändler **W. Kratzenberger**, Bahnhofstrasse, Herrn Gastwirth **W. Bürstlein**, zum „Deutschen Hof“, Goldgasse, Herrn Mechaniker **Karl Kreidel**, obere Webergasse, und Herrn **G. Mondorf**, Kirchgasse.
Der hohe Rath. 279

Ausverkauf von Elfenbein-Fächern, Ketten, Medaillons, Broschen, Notizbüchern zu Einkaufspreisen.
10507 Cl. Steffens, große Burgstraße 1.

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Politurleisten; das Einrahmen der Bilder und Neuvorgolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,
Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.
Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstiche u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt.
10540

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt Luggewagen in großer Auswahl. 319

Steinerne Einmachständer & -Töpfe
in allen Größen zu billigsten Preisen empfiehlt

Osw. Beisiegel,
11785 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft empfehle ich nebst meiner Schweinemehlgerei

I^a Qualität Ochsen- und Kalbfleisch
zum Tagespreis. Fritz Schäfer, Marktstraße 8. 12027

Frankfurter Würstchen

empfiehlt in feinsten Qualität jeden Tag frisch
10697 **G. Voltz,** Grabenstraße 8.

Frankfurter Würstchen à 15 Pfg., Knoblauchwürstchen, sowie Hausmacher Leberwurst empfiehlt
Fr. Malcomesius, Neugasse 8. 9518

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner,** kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.
A. Renner, kl. Burastraße 1. 8616

Brandenburger Kartoffeln,

die letzte Sendung für dieses Jahr eingetroffen bei
12085 **Chr. Diels,** Metzgergasse 37.

Ein Waggon vorzüglicher gelber Pfälzer Kartoffeln trifft Montag ein und nimmt Bestellungen entgegen
12061 **Karl Ernst,** Steingasse 18.

Bestellungen von **Bio Frio-Kartoffeln** (vorzügl. Bellakartoffeln) werden entgegengenommen und bestenfalls besorgt.
11623 **Jul. Praetorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Beste, gelbe Speisekartoffeln der Rumpfs 17 Pfg., im Malter billiger, zu haben **Goldgasse 15.** 11956

Ein gebrauchter **Laden-Glasschrank** zu kaufen gesucht.
Näheres Kirchgasse 23, Parterre. 10734

Süß und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen **Spitzwegerichspflanze** hergestellten und überall hochgeschätzten (W. act. 1296/10.)

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien,**
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen u. Depot bei
Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehöfer, Marktstr. 23, A. Cratz,
E. Gallien & Co., Neugasse 16, E. Möbus, Taunusstraße 15. 275

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE)

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren

Ed. Böhm, Delic.-Geschäft, **Georg Bücher,** Delic.-Geschäft, **A. Engel,** Hoflieferant, **H. L. Kraatz,** Confituren-Geschäft, und **Gustav Lehmann,** Hof-Conditorei. 8465

Honig-Verkauf.

Von hervorragenden, auf verschiedenen Ausstellungen prämierten nassauischen Bienenzüchtern ist unter Garantie der Reinheit stets Honig prima Qualität in unserem Depot zu beziehen.

F. Urban & Co.,
10587 11 Langgasse 11.

Vorzügliches

Lagerbier

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

C. Baeppler,
11963 Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Die engl. Biscuits

von **A. H. Langneses Wwe. & Co.** in Hamburg treffen jede Woche frisch ein bei
11788 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Süße Rahmbutter,

stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
11547 Goldgasse 2.

Selbstimportierter, sehr mild gesalzener und großkörnigster
Astrachan-Caviar per Pfund 6 und 8 Mark,
fortwährend auf Eis, empfiehlt

11786 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Süßer Aepfelmoss v. Sch. 11 Pf. Friedrichstraße 6. 339

Jede Woche zweimal natürliches Niederelster Mineralwasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 19895
6 Eichenholz-Speisetische zu verkaufen. N. Exp. 11858

Emser Pastillen

(echt in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit,**
Verschleimung, Magenschwäche und Ver-
dauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Gottfr.**
Glaser und in **Dr. Lade's Hofapotheke.**
275 König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Zehlfarben), à 5 Mk. per 100 St.
empfiehlt **A. F. Knöfel, Langgasse 45.** 10651

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt
12106 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt **Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kircha. 26.** 11725
3/4 Sperrst. 66- und Nebenplatz, links, sind abzugeben
Adolphstraße 16. 11486

1/4 erste Rangloge abzugeben. Näheres in der
Expedition d. Bl. 11694

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt,
sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9. 10156

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen und gewendet
u. bill. Berechnung H. Weberg. 5. I. 11357

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Mehrgasse 30. 102

Ich wohne **Jahustraße 4.**
Nolte, Dieler. 14328

Laternen, neue und gebrauchte, zu verkaufen Kirchgasse 37.
Julius Jumeau. 11748

Gefittet wird nach besser Methode bei **Schröder,**
Korb- u. Stuhlflechter, Nerostraße 14. 11894

Im „Saalbau Lendle“

ist ein **Billard,** wenig gebraucht, für 500 Mk. zu verkaufen.

Ein **Damen-Perlsmantel,** fast neu, sowie ein schöner
Winter-Paletot billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12108

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 Mk.
zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 9.** 11768

Ein gebrauchter **Kassaschrank** ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11936

Vier gebrauchte **Vorfenster,** gut erhalten, 194 Ctm. hoch,
110 Ctm. breit, zu verkaufen. Anzusehen **Albrechtstraße 19,**
Parterre rechts. 11745

Ein noch wenig gebrauchter, **gußeiserner Kessel** (circa
300 Liter) mit Sandsteinfranz **billig** zu verkaufen **Nöder-**
straße 23. 1154

Zwei schöne, große **Sänlenöfen** billig zu verkaufen
Michelsberg 22 im Möbel-Geschäft. 11820

Backsteine.

Zwei Brände (152,000 und 106,000 Stück) zu verkaufen.
Näheres **Steingasse 3.** 11927

Zwei junge **Bologneser-Hunde** zu verkaufen **Mehrg-**
gasse 21, Parterre. 12072

Die echte französische Wicse

5019

ist zu haben **Mehrgasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiesernes Holz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5005

Ruhrkohlen

in **bester, stückreicher Qualität. Ia gew. Rußkohlen,**
buchene Holzbohlen, kiesernes ff. Anzündholz, sowie
buchenes Brennholz, Rohstücken und Schnellzünder
empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgaße 2.** 6299

Kohlen

Ia Qualitäten und stets frischen
Bezüge empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Fr. Deuster,

Ofenfeher und -Puzer, wohnt
Mengasse 22. 5786

Großer, runder **Tisch,** **Rußbaumen,** massiv, als **Stammtisch**
gebraucht, **Wiege,** **Rußbaumen,** als **Weihnachtsgabe** geeignet,
billig abzugeben **Tannusstraße 57, 2 Tr. links.** 11831

Zu verkaufen.

Ein **Pferd,** 10jährig, zum **Reiten** und **Fahren** geeignet,
steht zum **Verkauf.** Näheres **Expedition.** 12098

Eine **Dame** in reiferen Jahren wünscht mit einem an-
ständigen Herrn behufs **Gründung eines Geschäftes** in
Correspondenz zu treten. Offerten mit Angabe der Branche
unter **M. C. 1000** postlagernd **Wiesbaden.** 12119

Geehrten Herrschaften halte mich für diesen Winter
bestens empfohlen.

Lieferung fertig gestellter **Essen** von 4 Mk. an das **Couvert.**
11719 **Carl Killian, Koch, Dogheimerstraße 27.**

Auch in diesem Winter halte mich wieder den hiesigen, sowie
außwärtigen **Herrschaften** bestens empfohlen.

J. Schupp, Koch, Walramstraße 35. 10584

Gut bürgerl. **Wittagsstisch** **Wendigstraße 38, 1 St. h.** 11757

Gründlichen **Unterricht** im **Glanzblügeln** wird bei billigem
Honorar erteilt **Adlerstraße 1, Parterre.** 11967

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), **Tannusstraße 30,**
erteilt **franz. Unterricht, convers. Coursus f. Kinder.** 9744

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis **Untersecunda** einbegriffen, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulregimenten** anzuwen-
denden **Regeln,** von einem **Philologen.** Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6848

Italienisch wird von einem Italiener gründlich erteilt.
Näheres bei den Herren **Feller & Gedz.** 5029

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh.
Adelheidstraße 15, 1 Stiege. 11201

A **northern German lady** wants to teach
English ladies in her own language. Address
to **R. T. 100 Tagblatt office.** 11164

Gründlichen Zither-Unterricht

erteilt **A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.**

Eine gebildete **Dame** sucht als **Vorleserin** in der deutschen
Sprache (sowie auch in der französischen) täglich eine, auf
Wunsch auch zwei Stunden gegen mäßiges Honorar zu befehen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12008

Gelegenheitskauf.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** wieder eingetroffen **einige 1000 Dutzend Taschentücher** in Reinleinen und Batist mit und ohne Namen zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

Langgasse
No. 16,

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16,

86

Wäsche-Geschäft.

Schluss-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorrätigen **Waren unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Nur noch kurze Zeit.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albums, Arbeitskörbe, altdeutschen Genres, Cigarren- und Briestaschen, Schreibmappen, Promenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkästen, Arbeitscassetten, Photographiekästen, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Plüsch und cuivre poli, Correspondenzkartenständer, Nippes.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c.

Puppen und Spielwaaren.

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. Nur noch kurze Zeit.

10610

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

Porzellan-Malerei & Malerschule

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Sorgfältige und billigste Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten: Monogramme, Wappen, Thüreschilder, Ersatzstücke zu vorhandenen Servicen &c.

Einbrennen und Vergolden gemalter Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Unterricht im Porzellan- und Barbotine-Malen.

Große Auswahl in weißen Porzellan-Gegenständen, sowie Vorlagen, Farben und Mal-
Utensilien zu Fabrikpreisen.

10867

Zu verkaufen eine rothbraune Plüschgarnitur, zwei ge-
brauchte Tafellaviere, 200 leere Krüge und Blech-
büchsen. Näh. Exped. 11750

Eine schöne **Pompadour-Garnitur** mit Fantasiestoff ist
sehr billig zu verkaufen Hochstraße 31. 12081

Ein **Mahagoni-Bücherschrank** (aus einer der
ersten Möbel-Fabriken in Mainz) ist für 95 Mk.
zu verkaufen. Näh. Exped. 11922

Sopha, Rußbaumen, braun-wollener Ueberzug, billig
abzugeben Häfnergasse 4. 12092

Restaurant „zum grünen Wald“.

Eröffnung am 14. November.

Reichhaltige Speisenkarte.

Extra Frühstück und Mittagsskarte nach Wiener Art.

Vorzügliche Weine.

Original-Biere aus **Küpper's Brauerei**, Elberfeld.

„ „ **Pschorr's** „ München.

„ „ dem **Bürgerlichen Brauhaus**, Pilsen. 11966

Die
Weinhandlung von **Phil. Wilh. Schmidt**,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs
zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-
ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse. 19759

Malaga- Naturwein, von rothgoldner
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl
Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 8425

Vorzügliches

Culmbacher Bier

aus der Ersten Actien-Exportbier-Brauerei
empfiehlt

11962 **C. Baeppler**, Adelhaidstraße 18.

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Sellerlinsen, bestkochenende Thüringer, bei 10111
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Nochäpfel, schöne, per Kumpf 35 Pf. täglich
Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 339

Leonie de Mannes,

Pariser Kleidermacherin, 11658
Nerostraße 3, am Kochbrunnen.

Fertige Costüme von 28 bis 50 Mark und höher.
Billige und prompte Ausführung von Costümen und Confectionen.

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.

Am 1. October d. Js. beginnt ein neuer Cursus in allen
weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden erbeten bei Frau **S. v. Eynern**,
Dambachthal 21. 5706

Ich empfang eine grosse Sendung

≡ **Terracotta-Gegenstände** ≡
zum Bemalen und Bekleben.

10798

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Oel und Aquarell.

Großes Lager in

Maler-Leinwand, Mal- und Aquarell-Papieren,
Mal-Pappen, fertigen Reil-Rahmen,
Skizzenbüchern, Firnissen, Oelen, Paletten, Pinseln,
Düsseldorfer Oelfarben,
Feld- und Malstühlen u.

11025

C. Koch, Hoflieferant.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und
ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschen- und Prachtwerke, Jugendschriften
und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Alle Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause
werden billig und geschmackvoll angefertigt von
9238 **L. Bilse**, Tapezirer, Adlerstraße 40.

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Laden-Glaschrank, Glaslasten, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoirpult &c. &c.
Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

Immobilien, Capitalien &c.

Geschäftshaus mit Läden zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11475.

Landhaus mit großem Garten für zwei Familien, 46,000 Mk.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11951
Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer &c., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772
Ein $\frac{1}{4}$ Morgen großer **Garten** am Ritherberg ist zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 11437
Bäckern wird eine sehr günstige Kaufgelegenheit nachgewiesen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11952**

Für Barbieri.

Wegen Ablebens des Besitzers ist ein nachweisbar rentables Barbier-, verbunden mit Cigarrengeschäft &c., in einer lebhaften Garnisonstadt a. Rh. schon per 1. December zu übertragen. Auskunft Friedrichstraße 28 im Laden. 12127
Ein gangbares **Geschäft**, 25 Jahre mit günstigem Erfolge betrieben, ist mit Inventar und Wohnung per 1. April 1884 zu vermieten. Offerten unter H. S. F. 25 beliebe man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12011

Ein sehr gutes **Spezerei-Geschäft** in verkehrsreicher Straße ist wegen Krankheit bald zu verkaufen. Off. unter A. 400 bef. d. Exped. d. Bl. 11990
15,000—18,000 Mark als zweite Hypothek (nach der Landesbank) werden auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Offerten unter W. S. 27 an die Exped. erbeten. 12030
Gegen **dreifache** Sicherung werden **3000 Mk.** zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170
40—50,000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ % gegen dreifache Sicherheit zu leihen gesucht. Schriftliche Offerten unter W. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12125
9000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 11851

Kapitalien

verschiedener Größe zu $4\frac{1}{2}$ % gegen zweifache Sicherheit auszuleihen. Schriftliche Offerten unter H. N. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12124

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April 1884

von zwei Damen eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in 1. oder 2. Etage. Gef. Offerten unter A. O. Z. No. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11897

Gesucht ein möbliertes Zimmer mit Frühstück. Gef. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 103 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12102

Ein unmöbliertes Zimmer wird von einem Herrn zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 12113

Nähe des Hainernwegs ein möbliertes Schlafzimmer, auch Manfarge, für bestimmte Nächte während des Winters gesucht. Gef. Offerten unter R. K. 33 postlagernd erbeten. 12131

Angebote:

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 18 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Familien-Pension

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.
Herrschaftlich möblierte ger. Familienwohnung zus. od. getheilt zu verm. Einzelne Zimmer. Badeeinrichtung. 11155

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Rosenfrank, Leberberg 12.

Schön möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer (Parterre) mit Küche oder Pension. 11847

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474
Rorichstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 11238
Oranienstraße 2, Bel-Etage, sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel auf sogleich zu vermieten. 11907

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 19 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 12114

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9805

Sonnenbergerstraße 10

neben dem Curhause (Sonnenseite) möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11505

Wilhelmstraße 36 möbliertes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 16. 6993
Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ist zu dem Preise von 36 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 11597

Eine möblierte Hochparterre-Wohnung von 5—6 Zimmern, Südseite, ist zu vermieten Louisenstraße 3, Gartenhaus. 11672

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adlerstraße 53, 1 Stiege hoch. 11931

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Webergasse 41, 1 St. links. 11714

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 Stiege hoch. 10790

Ein bis zwei schön möbl. Zimmer, nach Wunsch mit Pension, zu vermieten Bahnhofstraße 4 im 1. Stod. 12107

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 12116

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Wellrichstraße No. 26 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12135

Zwei anständige, junge Leute können schönes Logis haben Webergasse 43, 2 Stiegen hoch. 12137

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10204

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16.

7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

In Kaltwasserkuren, Massage u. s. w. empfiehlt sich
10155 Rühl, Badmeister, Röderstraße 5.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gute Herrschaftsköchin sucht zum 1. December
Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 20, 2. Etage. 12024

Ein sehr zu empfehlendes, fleißiges Hausmädchen sucht für
die Zeit der Abwesenheit ihrer Herrschaft Tagesbeschäftigung.
Näheres Tannusstraße 18, 1. 11888

Ein anständiges Mädchen, welches die Küchen-, sowie die
Hausarbeit versteht, sucht zum 20. November oder 1. December
passende Stelle. Näh. Joststeinweg 5 („Villa Schöneck“). 12103
Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21,
2 Treppen hoch links. 12130

Eine perfekte Köchin und 1 tüchtiges Zimmermädchen suchen
baldisig Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Hinter-
haus, Parterre. 12123

Eine gesunde A m m e sucht eine Stenotypistin.
Näh. Dranienstraße 6, drei Stiegen hoch. 12115

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre bei der Garde (davon
2 Jahre als Offiziersbursche) gedient hat, sucht eine Stelle
als Hausbursche, Diener oder sonstige Beschäftigung, auch
als Kutscher oder zu Reitpferden. Näheres Friedrichstraße 10,
Mittelbau rechts, 2 Stiegen hoch. 12120

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Fräulein zur Pflege einer Kranken und Füh-
rung des Haushaltes. Zu melden von 11 bis 2 und von 5
bis 7 Uhr. Näh. Exped. 12099

Gesucht für sofort ein Laufmädchen oder Bursche.
C. Jacobsen, Webergasse 18. 12109

Bleichstraße 15a wird ein gelesenes, williges Mädchen zum
24. November gesucht. 11828

Ein junges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 12043

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11342

Ein Fuhrknecht wird auf Weihnachten gesucht.
Fr. Bücher, Bierstadt. 12110

Es wird ein Hausbursche gesucht Tannusstraße 17. 12133

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Ladrer Heinrich Diek e. S. — Am
9. Nov., dem Wirth Jacob Heymann e. L., N. Johanna Theodora. —
Am 9. Nov., dem Knochen- und Lumpenhändler Philipp Diek e. S.,
N. Jean.

Aufgegeben: Der Korbflechtler Johann Carl Hermann Schulze
von Seifersdorf, Kreisles Sorau, wohnh. zu König, Kreisles Neustadt im
Großherzogthum Hessen, und Helene Auguste Friederike Caroline Joh von
hier, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher Georg Carl von Nuploch,
Oberamts Heidelberg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Luise
Friederike Benad von Idstein, wohnh. dahier. — Der Decorationsmaler-
gehilfe Carl Johann Wilhelm Schönmeyer von Wilsleben, Kreisles Wüders-
leben, wohnh. dahier, früher zu Hanau wohnh., und Rosa Böhner von
Friedingen, Großherzoglich Badischen Amts Konstanz, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Nov., der am 14. i. Mts. geborene Sohn (ohne
Vorname) des Ladrers Heinrich Diek, alt 1 L. — Am 14. Nov., Mari
Habel, L. des Konfektlers Nestor Wilhelm Hagen, alt 1 J. 11 L. —
Am 15. Nov., Auguste, geb. Becker, Ehefrau des Tüchers August
Schwalbach, alt 23 J. 8 M. 19 L. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

26. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spieß.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

26. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Ratholische Kirche, Friedrichstraße 22.

27. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und
Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 18. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich
Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 18. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr,
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Abends
6 Uhr und Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr (Kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twentysixth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion
with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-
gelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend- und Nacht: Sonn-
tag 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. November 1883.)

Adler:

Thönen, Kfm., Offenbach.
Schäfer, Fabrikbes., Pforzheim.
Wolf, Kfm., Karlsruhe.
Düsterberg, Kfm., Elberfeld.
Ross, Kfm., Köln.
Greibert, Hotelbes., Schwalbach.
Heiss, Kfm., Ludwigshafen.
Kramm, Kfm., Köln.
Beck, Kfm., Hohenstein.
Königsberger, Kfm., Crefeld.
Peter, Fr., Karlsruhe.

Schwarzer Bock:

Herz, Fr. m. Fam., Posen.

Einhorn:

Brumisch, Kfm., Frankfurt.
Libborner, Kfm., Speyer.
Hoffmann, Kfm., Herborn.
Adrian, Kfm., Rheydt.
Zörn, Kfm., Allendorf.
Dalsheim, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Heckmann, Kfm., Aackern.

Grüner Wald:

vom Kolke, Kfm., Köln.
Baumbach, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Schischin, m. Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Dilsheim, Kfm., Aschaffenburg.

Hotel du Nord:

Müller, Fr., Genf.
König, Fr., Genf.

Nonnenhof:

Kahn, Kfm., Frankfurt.
Weferling, Kfm., Hannover.
Steinmetz, Kfm., Braunschweig.
Melsbach, Kfm., Sobornheim.
Auweiler, Kfm., Elberfeld.
Thime, Kfm., Kirchheim.

Rhein-Hotel:

de Maraumont, Advocat, Paris.
Mauria-Emanuel, Rent., Paris.
Lautz, Geh. Rath, Köln.
Stegmüller, Kfm., Berlin.

Zum Ritter:

Krauskopf, Fr. m. 2 Kind. u. Bd.,
Petersburg.

Weisses Ross:

Bastier, m. Fr. u. B., Stockholm.
Senff, O.-Steuer-Contr., Münster.
Haas, Fr., Erlangen.

Spiegel:

Krewet, Fr., Erfurt.

Tannus-Hotel:

Ridgers, Sprachlehrer, Amerika.
Galle, Hptm. m. Fr., Köln.
Tramice, Kfm., Avignon.
Beck, Rittergutsbes. m. Fam.,
Arnsdorf.

Struve, Director, Kassel.
Midelell, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Macgregor, Fr. m. Fam. u. Bed.,
England. Hull.

Gassfield, Hull.

Hotel Weins:

Nattmann, Fr., Runkel.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 15. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753,7	752,7	753,9	753,4
Thermometer (Celsius) .	2,6	7,0	2,0	3,9
Luftspannung (Millimeter) .	5,1	4,3	4,3	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	57	82	77
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. E.	N. E.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Krisen“. Tanz. Carreau. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Soirée des Illusionisten Herrn Buatier im weissen Saale. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante im grossen Saale.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 15. November 1883.

Sell.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.30 bz.
Dulaten . . . 9 . . 70 G. u. f.	London 20.34 bz.
20 Gros. Stücke . . 16 . . 15–19	Paris 80.70–65 bz.
Gouvernements . . 20 . . 23–33	Wien 168.50 bz.
Imperialen . . 16 . . 68–72	Frankfurter Bauf.-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 18–22	Reichsbank-Disconto 4%.

Im Feuer.

(48. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Harnisch war zufrieden, daß seiner Else der Wille geschah; gewährte es ihm doch eine Erleichterung, daß das Kind überhaupt nur einmal wieder etwas wollte; seit drei Jahren hatte sie ja überhaupt kaum einen Wunsch geäußert.

Er selbst hatte ihr aus dem Wirthshause das Zeitungsblatt mitgebracht, in welchem der Brand im Zuchthause zu B. und die dabei bewiesene Heldenthat des wegen Brandstiftung daselbst befindlichen Sträflings Bednede ausführlich erzählt worden war. Auch er hegte keinen Groll gegen Fritz, bewahrte ihm vielmehr in seinem Herzen eine Art von freundschaftlicher Erinnerung, wenn es ihm auch nicht im Entferntesten in den Sinn kam, der Zuchthäusler könne je noch sein Schwiegersohn werden. Ebenso wenig konnte er glauben, daß Else einen solchen Gedanken hege, desto größer war sein Schreck über die Wirkung, welche die Zeitungsnachricht auf sie hervorbrachte.

Sie gerieth ganz außer sich, weinte, jammerte, rang die Hände und verlangte augenblicklich nach B. zu reisen. Der Vater mochte ihr immer vorstellen, daß das völlig vergeblich sei, daß sie keinen Zutritt zu dem Sträfling finden werde, daß sie keinerlei Anspruch besitze, auf den sie ihr Verlangen begründen könne, es half Alles nicht. Sie bestand darauf, sie müsse zu Fritz, nur sie könne ihn gesund pflegen, das wisse sie, ohne sie müsse er sterben.

Einen Tag leistete Harnisch Widerstand, am zweiten besand er sich früh am Morgen mit seiner Tochter auf der Eisenbahn, um mit ihr nach dem mehrere Meilen von der Residenz entfernt liegenden B. zu fahren. Er hatte einen tiefen Blick in das ihm lange verhäult gewesene Herz seines Kindes geihan und fragte sich

mit bedenklichem Kopfschütteln, wie weit er ihr noch werde nachgeben müssen. Vorläufig hatte er es damit zu thun, daß er sie auf unbestimmte Zeit der Obhut der Directorin Bernhardt überließ und allein nach seinem Wohnorte zurückkehrte.

Else wurde von der Directorin in das Krankenzimmer geführt. Ein Schauer packte und schüttelte sie, als sie den Mann, den sie als Bild des Lebens und der Gesundheit im Gedächtniß hatte, elend, hinsinkend, abschleimig, mit verbundenem Haupte, mit tief eingefallenen Jügen in den weissen Kissen liegen sah. Sie wollte laut aufschreien, sich jammernd über den Bewußtlosen stürzen, aber ein leiser, warnender Ruf der Directorin, die sie nicht aus den Augen gelassen hatte, brachte sie zu sich. Lautlos sank sie auf den Teppich neben dem Bette nieder und verharzte dort im stummen, inbrünstigen Gebet.

Seitdem war sie täglich und stündlich mit leisem, geräuschlosen Warten um den Kranken geschäftig und ward der Directorin bei seiner Pflege eine große Stütze. Er hatte keine Ahnung von ihrer Nähe, wilde Fieberphantasien wechselten bei ihm mit schwerer, dumpfer Betäubung, und doch war es, als übe ihre Gegenwart einen wohlthätigen Einfluß auf ihn aus. Legte sie ihre kühle Hand auf seine brennende, schmerzende Stirn, so ward er ruhiger, reichte sie ihm die Arznei, so schien er sie williger zu nehmen.

Wochen vergingen unter der größten Sorge und Angst, Tag für Tag schwebte der Kranke am Rande des Grabes, das leiseste Ungefahr konnte den schwachen Faden zerreißen, der ihn noch mit dem Leben zusammenhielt. Der Zustand der Wunden ward allmählig befriedigender und hörte auf, bedrohlich für sein Leben zu sein, aber noch war die Gewalt des Fiebers nicht gebrochen.

Endlich erklärten ihn die Aerzte außer Gefahr, fügten jedoch hinzu, die geringfügigste Aufregung könne einen Rückfall herbeiführen, der unbedingt den Tod nach sich ziehen müsse. In diesem Auspruche lag das Verbannungsurtheil für Else. Neben dem Fieberkranken, dem von schwerer Betäubung umfangenen Freunde hatte sie weilen dürfen, jetzt, wo dämmernd das Bewußtsein zurückzukehren begann, mußte sie ihm fern bleiben, ihr plötzlicher Anblick hätte ihm den Tod bringen können.

Mit schwerem Herzen überließ sie der Pflegerin den Platz am Krankenbette, auch die Directorin brachte jetzt nur dann und wann eine Stunde in dem Krankenzimmer zu, da der Leidende nichts weiter bedurfte als der tiefsten Stille, um in einer Art Halb Schlaf zwischen Traum und Wachen zu vegetiren und der Genesung entgegenzuschlummern.

Zuweilen, wenn der Schlummer in einen festeren Schlaf übergegangen war, holte sie Else herbei, die dann mit angehaltenem Athem das Gesicht des Geliebten so lange betrachtete, bis sie sich schnell abwenden mußte, damit nicht eine Thräne glänzend heiß aus ihrem Auge auf seine Stirn falle und ihn erwecke.

Dann schloß sie die Directorin in ihre Arme und führte sie hinweg, indem sie ihr tröstend zuschlüßte: „Geduld, Geduld, meine Else, das Schwerste ist überwunden, es wird noch Alles gut werden, besser als Du denkst, vertraue mir.“

„Aus vollem Herzen,“ antwortete Else inbrünstig, „wie meiner Mutter. Mir ist, als wäre mir die Theure zurückgegeben und hielt mich wie einst als Kind zärtlich und beschwichtigend an ihrer Brust,“ fügte sie hinzu, indem sie sich innig an Frau Bernhardt schmiegte.

„Betrachte mich als Deine Mutter, auch mir ist es, als wäre mir das Mädchen geschenkt, das Gott meinen heißen Wünschen versagt hat,“ versicherte die gütige Frau, indem sie Else zärtlich küßte.

Zwischen den beiden Frauen hatte sich in den Tagen der gemeinsamen Sorge ein enges Band der Liebe geschlossen. Else hatte der Directorin rückhaltlos ihr Herz geöffnet, und diese erkannte, welche Schätze darin ruhten, wenn auch des Vaters Schwäche und die einseitigen und engen Verhältnisse, unter denen das junge Mädchen in der kleinen Stadt aufgewachsen war, die volle Entfaltung beeinträchtigt hatte.

Wie der Diamant nur den Diamanten zu schleifen vermag, so kann nur eine edle Frau einer anderen das Gepräge wahrer Weiblichkeit verleihen; der Einfluß der Directorin gab Elsen's Wesen diese verklärende Weihe.

(Fortsetzung folgt.)